



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDLXI. Kurf. Joachim überläßt das Kloster Dambeck einem der Söhne Levins von der Schulenburg für die Zeit seines Lebens, am 4. März 1545.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CDLXI. Kurf. Joachim überläßt das Kloster Dambek einem der Söhne Levin von der Schulenburg für die Zeit seines Lebens, am 4. März 1545.

Wir Joachim — Churfürst — Bekennen — Nachdem wir vnsern hauptmann der Altenmarck Levin von der schulenburg — vnser Closter Dambcke — die Zeit seines Lebens Inne zu haben — vorschrieben haben, das wir aus beweglichen vrsachen Ime diese gnade erzeigt vnd bewiesen, vnd ferner auch solch vnser Closter Dambcke einen seiner sohne die Zeit seines Lebens auch zugesagett vnd vorschrieben haben, — also, das nach seinem tode einer seiner sohne bemeldt Closter Dambcke die Zeitt seines lebens Innehaben solle — Inmassen Levin — sein vater dafselbe itzo Innehat — Auch Ime zugelassen — Das er In obangezeigt Closter Ein tausendt gulden vorbawen mag — — Doch also, wan er vnd derselbe sein sohn so das Closter nach seinem tode Innehaben wirdt, mit tode abgehen — sollen wir oder vnser erben — Levin von der schulenburg sohns erben die Ein tausendt gulden, die er am Closter verbawett hat, wiedergeben, Alsdan vnd nit ehr, sollen sie vns oder vnsern erben — das Closter — abzutretten schuldig sein. Es soll auch diese vnser begnadung — Levin von der schulenburg an seiner vorschreibung, die wir Ime hieuor daruber gegeben haben, keinen abbruch — geben, befondern In der ablofung neben den Eintaufent gulden bawgelt kreftig gehalten werden. — — Geben zu Coln a. d. sprew mitwochs nach Reminiscere — Im funfzehnhunderften vnd fünf vnd vierzigsten Jare.

Joachim kurfürst manu propria.

Von einer vidimirten Abschrift im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CDLXII. Hans v. Berge erhält Osterholz zu Lehn, am 1. Aug. 1552.

Ich hans von Berge Itzo zum Osterholte wonende Bekenne — Das ich recht vnd redelichen eins vgerichten beständigen vnd vnwiderrufflichen Erbkauffs abgekauft habe — Dem gestrengen Levin von der schulenburg Hauptman der Altenmarcken das Lehenguth so Mauritz von Ballenstedt seliger mein vorfaren bei Zeit seins lebends Inne gehabt — Und durch seinen todlichen Abgang ahn lehens Erben als dem letzten von dem geschlechte ahn vnseren gnedigsten hern den Churfürsten — Erleddiget hat, welchs — vnser gnedigester her gemelten Levin von der schulenburgk vnd seinen Lehens Erben gnedigt — verliehen, auch nachgegeben das ehr solch guth wieder verkauffen vnd zu einem Achter mhan lehen machen magk — vor drei hundertt gulden Muntz guter gangbarer Landeswerung — — so will Ich meine Erben sollen auch alle schult so Mauritz von Ballenstede vff dem guthe verlassen bezalen, die sechs seine nachgelassene dochter jun Eren nach Ires standes gleichen In den nehesten volgenden funf vnd zwanzig Jaren vffs lengeste aufsteuren also das der Hauptmann vnd seine erben darvmb keine Anspruch oder schaden dorffen leiden. — — Ich will vnd meine — Erben sollen auch solch erkaufft Lehenguth Itzo vnd volgig so oft ehs noth thut nach Lehens recht vnd gewanheit von Levin v. d. schulenburg — fuchen vnd empfaen Auch lehens Pflicht thun Vnnd daon dienen wie volgt Als nemlichen, Wenn Levin von der schulenburg oder seine Lehenserben vnfs erfordern In Iren geschefften vnd gewerben alhie In lande der Marck zu Brandenburgh vff Der von der schulenburg vncosten vnd Zerung mit vnsern selbst Pferde vnweigerlichen ver-